

Ressort: Politik

Krise in Griechenland: SPD rechnet mit weiteren Belastungen für Deutschland

Berlin, 14.07.2013, 08:44 Uhr

GDN - Die SPD rechnet aufgrund der Schuldenkrise Griechenlands mit weiteren Belastungen für die deutschen Steuerzahler. "Dieses Mal werden es aber keine neuen Kredite sein, sondern ein Schuldenerlass mit unmittelbaren Verlusten für den Bundeshaushalt", sagte der haushaltspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Carsten Schneider, dem Nachrichtenmagazin "Focus".

Diese resultierten aus den Abschreibungen für die Kredite des ersten Griechenland-Programms mit einem deutschen Anteil von mehr als 15 Milliarden Euro. Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) müsse anlässlich seines Griechenland-Besuches "auch den Wählern zu Hause reinen Wein einschenken". Die von den EU-Finanzministern beschlossene Möglichkeit, angeschlagene Banken direkt aus dem Rettungsfonds ESM mit Kapital zu versorgen, lehnt die SPD ab. "Wir wollen aus dem ESM keinen Bankenhaftungsfonds machen", sagte Schneider. "Die Steuerzahler bekommen andernfalls Anteile an Banken, die nichts wert sind."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-17650/krise-in-griechenland-spd-rechnet-mit-weiteren-belastungen-fuer-deutschland.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619